

DIGITALER HALBZYLINDER 3061

Stand: April 2007_V05.04.2007

1.	Allgemeines	4
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Produktbeschreibung	5
1.3	Aufbau	5
1.4	Öffnen und Schließen	5
2.	Ausführungen	6
2.1	Standard-Version	6
2.2	ZK-Version	6
2.3	WP-Version	6
2.4	Überlängen	7
3.	Programmierung und Konfiguration	7
3.1	Zugangskontrolle	7
3.2	Zeitonensteuerung	8
3.3	Overlay Modus	8
3.4	Langes Auslösen	8
3.5	OMRON	8
3.6	Lagermodus	8
3.7	Keine akustischen Programmier-Quittungen	9
3.8	Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren	9
3.9	Zeitumschaltung	9
3.10	Flip Flop	10
4.	Zustandsmeldungen	11
4.1	Batteriezustand ist kritisch	11
4.2	Notbatterie aktiv	11
4.3	Deaktiviert	11
4.4	Notfreischaltung aktiv	12
4.5	Zeitgesteuerte Öffnung läuft	12
4.6	Eingekuppelt	12
5.	Einbauanleitung	13
5.1	Allgemeine Hinweise	13
5.2	Halbzylinder programmieren	13

5.3	Montage Halbzylinder (außer .MR)	13
5.4	Demontage Halbzylinder Multirast	14
5.5	Montage Halbzylinder Multirast	15
6.	Batteriewarnungen	16
6.1	Halbzylinder	16
6.2	Transponder	18
7.	Signaltöne	18
8.	Batteriewechsel	19
8.1	Allgemeine Hinweise	19
8.2	Vorgehensweise	19
9.	Einsatzmöglichkeiten	21
9.1	Allgemein	21
9.2	Einbausituationen im Außenbereich	21
9.3	Schlüsselschalter	21
10.	Zubehör	21
10.1	Werkzeug	21
10.2	Batterieset	21
11.	Datenblatt	22

1. Allgemeines

1.1 Sicherheitshinweise

- Der Einbau sowie der Batteriewechsel darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!
- Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säuren in Verbindung bringen!
- Es sind nur Batterien zu verwenden, welche von SimonsVoss freigegeben sind!
- Die im digitalen Schließzylinder 3061 eingesetzten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen! Die Batterien nicht aufladen, öffnen, erhitzen oder verbrennen! Nicht kurzschließen!
- Alte bzw. verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen, und nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren!
- Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Schließzylinders führen!
- Bei einem Batteriewechsel immer beide Batterien erneuern!
- Bei einem Batteriewechsel die Kontakte der neuen Batterien nicht mit den Händen berühren. Verwenden Sie hierzu saubere und fettfreie Handschuhe.
- Der Zylinder muss mit zwei Batterien betrieben werden!
- Im Außeneinsatz ist die Variante .WP einzusetzen.
- Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.
- Durch fehlerhaft installierte oder programmierte Zylinder kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für die Folgen fehlerhafter Installationen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Sachschäden oder andere Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.
- Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen vorbehalten.
- Die Dokumentation wurde nach bestem Wissen erstellt, evtl. Fehler können aber nicht ausgeschlossen werden. Hierfür kann keine Haftung übernommen werden.
- Sollten Abweichungen von Inhalten in Fremdsprachenversionen der Dokumentation bestehen, gilt im Zweifelsfalle das deutsche Original.

1.2 Produktbeschreibung

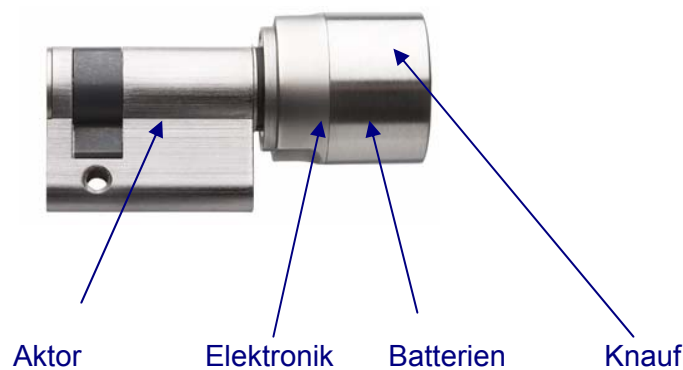
Höhere Sicherheit, größere Flexibilität, geringere Kosten, netzwerkfähig ohne Verkabelung an Tür und Rahmen, geringer Montageaufwand – mit dem digitalen Schließzylinder 3061 kann dieses sofort umgesetzt werden. Der digitale Schließzylinder entspricht in seinen Außenabmessungen exakt den Maßen der DIN 18254 und EN 1303, und kann jederzeit in gängigen Türen bzw. Schlössern, Schlüsselschaltern etc. nachgerüstet werden. Unkompliziert und rasch austauschbar.

Durch die upgradefähige Firmware ist es möglich, jederzeit neue Funktionalitäten in die Schließzylinder einzuspielen. Somit ist eine Investitionssicherheit gegeben, da unkompliziert neue Funktionen „nachgerüstet“ werden können.

Der modulare Aufbau des Systems 3060 ermöglicht es, auch im späteren Ausbau Zylinder ohne Verkabelung zu vernetzen und in einem Onlineverbund zu verwalten. Durch die integrierte Spannungsversorgung sind die Zylinder autark und können unabhängig von Stromnetzen betrieben werden. Dadurch entfällt jeder Verkabelungsaufwand.

Alle Komponente integrieren sich aufgrund der Modularität nahtlos in das SimonsVoss System 3060 und können wie alle SimonsVoss Komponenten mit der Schließplansoftware programmiert werden.

1.3 Aufbau



1.4 Öffnen und Schließen

Im nicht aktivierten Zustand dreht der Knauf frei durch. Ein Öffnen oder Schließen der Tür bzw. eine Ansteuerung eines Schlüsselschalters ist nicht möglich. Halten Sie den Transponder im Abstand von ca. 10 bis 40 cm zum digitalen Halbzylinder und betätigen Sie einmal kurz den Transponderknopf. Sofern es sich um einen berechtigten Transponder handelt, ertönt ein doppelter Signalton und der Halbzylinder kuppelt ein. Drehen Sie den Knauf in Sperr- bzw. Öffnungsrichtung. Für diesen Vorgang haben Sie ca. fünf Sekunden Zeit. (Die Kupplungszeit kann über die Software auf 10 Sekunden verlängert werden. Dieses verkürzt nicht die Lebensdauer der Batterie.) Danach ertönt

ein einzelner Signalton und der Knauf dreht wieder frei durch. Vergewissern Sie sich, dass der Knauf des Halbzylinders nach dem Kupplungsvorgang wieder frei dreht.

- ☞ Falls es sich um einen Transponder handelt, der aufgrund des Zeitzonenplans momentan nicht zugelassen ist, ertönt ein einzelner Signalton, der Halbzylinder kuppelt jedoch nicht ein, so dass der Knauf weiterhin frei dreht und die Tür sich nicht öffnen lässt.

2. Ausführungen

Den digitalen Halbzylinder 3061 gibt es in folgenden Versionen:

2.1 Standard-Version

Die Standard-Version ist ein Halbzylinder mit Ja/Nein Berechtigung. Der Halbzylinder unterscheidet max. 8.187 unterschiedliche Transponder-IDs (TIDs). Im eingebauten Zustand besitzt der Zylinder die IP-Klasse 54, wobei jedoch kein Wasser durch die Tür auf den Mitnehmer gelangen darf.

2.2 ZK-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch mit Zutrittsprotokollierung und Zeitzonensteuerung.

Zutrittsprotokollierung Der Halbzylinder speichert die letzten bis zu 3.072 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und Transponder-ID (TID) ab. Mit dem Programmiergerät oder über das Netzwerk können die Daten jederzeit ausgelesen werden.

Zeitzonensteuerung Halbzylinder können so programmiert werden, dass berechnigte Transponder nur zu bestimmten Zeiten zutrittsberechtigt sind. Es stehen max. 16.383 unterschiedliche Zeitzonenpläne je Schließanlage sowie 5(+1) unterschiedliche Zeitzonen-gruppen je Schließung zur Verfügung.

2.3 WP-Version

Die WP-Version ist speziell für den Außenbereich bestimmt und sollte verbaut werden, wenn der Knauf mit Wasser (z.B. Regenwasser) in Verbindung kommen kann. Die WP-Version weist eine höhere Widerstandskraft gegenüber Wasser auf und der Knauf besitzt die IP-Klasse 65.

2.4 Überlängen

Alle Halbzylinder stehen bis zu einer Gesamtlänge von 100 mm zur Verfügung bzw. bis max. 90 mm auf der Außenseite. Größere Längen können auf Anfrage geliefert werden.

3. Programmierung und Konfiguration

Wenn als Schließungstyp in der SimonsVoss Software (ab LDB Version 1.52 / 1.53) der Schließzylinder gewählt wird, stehen zur Konfiguration die folgenden Optionen zur Verfügung:

Konfiguration:

- Zugangskontrolle
- Zeitonensteuerung
- Overlay Modus
- Langes Auslösen
- OMRON
- Lagermodus
- Keine akustischen Programmier-Quittungen
- Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren
- Zeitschaltung
- Flip Flop

Zeitgesteuerte Umschaltung

<input type="radio"/> Manuelles Auskuppeln	<input checked="" type="radio"/> Automatisches Auskuppeln
<input checked="" type="radio"/> Manuelles Einkuppeln	<input type="radio"/> Automatisches Einkuppeln

Transponder aktiv:

<input type="radio"/> immer	<input checked="" type="radio"/> nur, wenn ausgekuppelt
-----------------------------	---

Konfigurationsmenü

3.1 Zugangskontrolle

Nur bei der .ZK Version möglich. Die jeweils letzten bis zu 3.072 Transponderbetätigungen werden mit Datum, Uhrzeit und Transponder-ID (TID) in der Schließung gespeichert.

3.2 Zeitzonesteuerung

Nur bei der .ZK Version möglich. Ein Zeitzoneplan kann geladen werden und die Transponder werden dann entsprechend ihrer Zeitzonegruppe zugelassen bzw. gesperrt.

Außerdem kann mit Hilfe eines Zeitzoneplans die zeitgesteuerte Umschaltung realisiert werden.

3.3 Overlay Modus

Dieser Modus gilt für die komplette Schließanlage, und muss schon bei der Erstellung der Schließanlage ausgewählt werden. Ersatztransponder können ihre Ursprungstransponder überschreiben. Nach der erstmaligen Betätigung mit einem Ersatztransponder, ist der Ursprungstransponder gesperrt.

3.4 Langes Auslösen

Standardmäßig kuppelt der Halbzylinder für ca. 5 sec den Knauf ein. Softwareseitig lässt sich die Einkuppelzeit auf ca. 10 sec. verlängern. Dies führt zu keiner Verkürzung der Batterielebensdauer.

3.5 OMRON

Alle Produktvarianten lassen sich im OMRON-Modus betreiben. Möchten Sie, dass das Smart Relais die Transponderdaten zu einem Fremdsystem überträgt und bei Freischaltung durch das Fremdsystem vom Smart Relais ein Fernöffnungsbefehl zu einem Halbzylinder gesendet wird, dann wählen sie diese Option sowohl am Smart Relais als auch am Zylinder.

Achtung: Bei Verwendung dieser Konfiguration ist das Öffnen des Zylinders mittels Transponder nicht mehr möglich!

Eine genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

3.6 Lagermodus

Um Batteriekapazität zu sparen, werden alle Halbzylinder im Lagermodus ausgeliefert. In diesem Modus lassen sich die Halbzylinder durch keine Transponder ansprechen. Durch erstmalige Programmierung wird der Lagermodus aufgehoben. Es ist auch möglich, den Lagermodus manuell mittels Programmiersoftware zu entfernen ohne einen Schließplan anzulegen.

Bei Lagermodus nach Batteriewarnstufe 2 siehe Kapitel 6.

3.7 Keine akustischen Programmier-Quittungen

Wenn gewünscht wird, dass z.B. bei einer Programmierung oder Auslesung etc. des Halbzylinders keine akustischen Programmierquittungen abgegeben werden sollen, dann ist dieses Feld anzuhaken.

Diese Funktion ist besonders z.B. bei der Programmierung oder Auslesung etc. über das Netzwerk vorteilhaft, da die akustische Rückmeldung des Halbzylinders aufgrund der Entfernung in der Regel nicht wahrgenommen werden kann.

3.8 Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren

Normalerweise werden nur berechtigte Transponderbetätigungen protokolliert. Wenn gewünscht wird, auch den Versuch der Türöffnung mit einem unberechtigten Transponder zu erfassen, muss diese Option gewählt werden.

Zu unberechtigten Zutrittsversuchen zählen:

- Zutrittsversuche ohne Berechtigung
- Zutrittsversuche außerhalb der vorgegebenen Zeitzone
- Zutrittsversuche bei scharfgeschalteter Alarmanlage und gleichzeitigem Einsatz eines SimonsVoss Blockschlusses

Generell werden nur Transponder aus der Schließanlage protokolliert, d.h. es muss die gleiche Schließanlagen-ID (SID) vorhanden sein.

3.9 Zeitumschaltung

Nur bei der .ZK Version möglich. Wenn die Zeitumschaltung aktiviert wird, muss ein Zeitonenplan geladen werden, der eine generelle Freischaltung des Halbzylinders während der markierten Zeiten (in Gruppe 5 - Verriegelung) ermöglicht. Tagsüber kann z.B. eine Tür frei begehbar sein und nachts nur über Transponder geöffnet werden.

Achtung: Nach Auskuppeln des Knaufs verriegelt das Schloss nicht automatisch.

Wenn die Zeitumschaltung gewählt wird, stehen im Feld „Zeitgesteuerte Umschaltung“ die folgenden Optionen zur Verfügung:

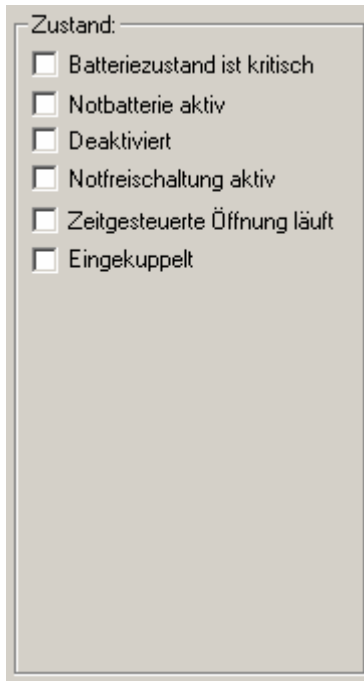
1. Manuelles Auskuppeln
Der Halbzylinder kuppelt nicht nach der eingestellten Uhrzeit automatisch aus, sondern erst, wenn ein berechtigter Transponder nach dieser Zeit bucht.
2. Automatisches Auskuppeln (Grundeinstellung)
Der Halbzylinder kuppelt nach der im Zeitonenplan hinterlegten Zeit automatisch aus.

3. Manuelles Einkuppeln (Grundeinstellung)
Der Halbzylinder kuppelt nicht automatisch nach der eingestellten Uhrzeit ein, sondern erst, wenn ein berechtigter Transponder nach dieser Zeit bucht.
4. Automatisches Einkuppeln
Normalerweise kuppelt der Halbzylinder nicht zur eingestellten Uhrzeit automatisch ein, sondern erst nach Betätigung mit dem ersten Transponder. Wenn gewünscht wird, dass der Halbzylinder auf jeden Fall automatisch zur eingestellten Zeit einkuppelt, dann ist diese Option auszuwählen.
5. Transponder aktiv
 - Immer
Normalerweise kann während der Freischaltperiode ein Transponder nicht benutzt werden. Wenn jedoch gewünscht wird, dass die Tür auch dann im Bedarfsfall verschlossen werden soll (zum Beispiel, wenn alle Personen das Gebäude verlassen) ist diese Option zu wählen. D.h. die Zeitumschaltung kann manuell unterbrochen werden.
 - Nur, wenn verriegelt
In dieser Betriebsart hat der Transponder während der Freischaltzeit keine Wirkung.

3.10 Flip Flop

Der Impulsmodus (Default Einstellung) wird abgeschaltet, die Impulsdauer spielt keine Rolle mehr. Der Halbzylinder wechselt bei eingeschaltetem Flip Flop Modus seinen Zustand bei jeder Transponderbetätigung von Ein- nach Ausgekuppelt bzw. umgekehrt. Dieser Modus empfiehlt sich u.a. wenn eine Tür ohne Transponder frei begehbar sein soll.

4. Zustandsmeldungen



Zustand:

- Batteriezustand ist kritisch
- Notbatterie aktiv
- Deaktiviert
- Notfreischaltung aktiv
- Zeitgesteuerte Öffnung läuft
- Eingekuppelt

Zustandsmenü

4.1 Batteriezustand ist kritisch

Bei nachlassender Batteriekapazität und Wechsel in die Batteriewarnstufe 1 wird dieses Feld von der Programmiersoftware automatisch angehakt. Bitte die Batterien wechseln.

4.2 Notbatterie aktiv

Bei weiter nachlassender Batteriekapazität und Nichtbeachtung der Batteriewarnstufe 1 wechselt der Halbzylinder automatisch in die Batteriewarnstufe 2. Die Programmiersoftware hakt neben dem Feld unter Punkt 4.1 dieses Feld automatisch an. Bitte die Batterien unbedingt wechseln.

Der Halbzylinder wechselt nach ca. 50 Betätigungen bzw. 4 Wochen automatisch in die Notbatterie- Lagermodus (siehe Kapitel 6 Batteriewarnungen).

4.3 Deaktiviert

Wenn der Halbzylinder über ein SimonsVoss Blockschloss bzw. das SimonsVoss Netzwerk deaktiviert wurde, hakt die Programmiersoftware automatisch dieses Feld an.

4.4 Notfreischaltung aktiv

Bei installiertem SimonsVoss Netzwerk können Halbzylinder über einen automatisierten Befehl der Programmiersoftware automatisch dauereingekuppelt werden. Dieses Signal kommt im Regelfall von einer Brandmeldeanlage und kann von der LDB (bei entsprechender Konfiguration) interpretiert werden.

4.5 Zeitgesteuerte Öffnung läuft

Bei programmierter Zeitumschaltung ist dieser Haken gesetzt, wenn der Zylinder durch die automatische Zeitumschaltung eingekuppelt wurde.

4.6 Eingekuppelt

Bei programmierter Zeitumschaltung bzw. beim programmierten Flip-Flop Modus ist dieses Feld angehakt, wenn sich der Halbzylinder im eingekuppelten Zustand befindet.

5. Einbauanleitung

5.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Installation des digitalen Halbzylinders ist darauf zu achten, dass sich keine niederfrequenten Funkstörquellen im Umkreis befinden. Schließzylinder sollten mindestens im Abstand von 0,5 m voneinander entfernt montiert werden, Smart Relais bzw. Scharfschalteneinheiten im Abstand von 1,5 m.

Das PZ-Gehäuse des Halbzylinders darf im Außenbereich maximal 3 mm herausstehen. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass über den Mitnehmerbereich kein Wasser in den Zylinder eindringen kann.

Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass über den Mitnehmerbereich kein Wasser in den Zylinder eindringen kann.

Bei der Montage auf keinen Fall gegen den Knauf schlagen.

Der Knauf ist durch einen Bajonettverschluss verschlossen.

Die Batterien sind bei Lieferung bereits eingebaut!

Alle aufgeführten Arbeiten in diesem Kapitel können nur mit dem Montage-/Batterieschlüssel durchgeführt werden.

5.2 Halbzylinder programmieren

Vor der Installation müssen der digitale Halbzylinder und die dazugehörigen Transponder im Schließplan programmiert werden. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

☞ Die Halbzylinder werden werkseitig im sogenannten Lagermodus ausgeliefert, dadurch ist keine Kommunikation mit dem Transponder möglich (Ausnahme: Programmiertransponder). Sie können den Lagermodus auch mittels Software und Programmiergerät entfernen, ohne einen Schließplan anzulegen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

5.3 Montage Halbzylinder (außer .MR)

Den Mitnehmer soweit drehen, bis dieser senkrecht nach unten steht. Den digitalen Halbzylinder durch das Schloss stecken. Den Halbzylinder mit der Stulpschraube im Einsteckschloss befestigen.

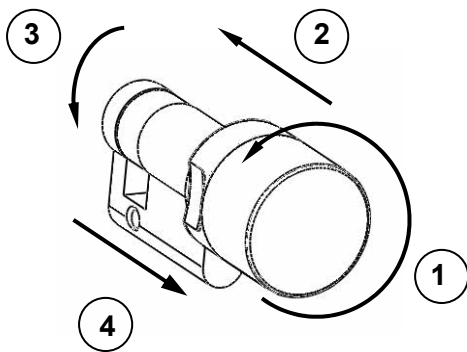
☞ Bei der Montage auf keinen Fall gegen den Knauf schlagen. Halbzylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

5.3.1 Funktionstest durchführen

1. Halbzylinder mittels Transponder einkuppeln lassen und bei geöffneter Tür den Knauf in Sperr- und Öffnungsrichtung drehen. Der Knauf muss sich hierbei leichtgängig drehen lassen.
2. Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Halbzylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.

Generell gilt dies auch bei einer Montage z.B. in einen Schlüsselschalter.

5.4 Demontage Halbzylinder Multirast



Sollte es nötig sein den Halbzylinder zu demontieren, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Mittels eines Werkzeuges (z.B. eines Schraubendrehers) jeweils in beide Kerben des Kunststoffplättchens zwischen Knauf und PZ-Gehäuse eingreifen und das Werkzeug unter leichtem Druck verdrehen. Somit wird das Plättchen zerstört.
2. Reste der Kunststoffscheibe entfernen.
3. Halbzylinder mittels eines berechtigten Transponders einkuppeln lassen.
4. Im eingekuppelten Zustand Knauf gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (z.B. im eingebauten Zustand gegen das Schloss bzw. im nicht eingebauten Zustand Mitnehmer mit der Hand festhalten; siehe Bild Schritt 1).
5. Knauf bis zum Anschlag Richtung PZ-Gehäuse drücken (Knacken hörbar! Wenn nötig Knauf mehrmals vor- und zurückziehen, bis ein Knacken auftritt; siehe Bild Schritt 2 und 4).
6. Falls nötig den Zylinder nochmals mittels eines berechtigten Transponders einkuppeln lassen.
7. Im eingekuppelten Zustand Knauf gegen den Uhrzeigersinn drehen, und gegen den Anschlag verspannen (siehe Bild Schritt 3).
8. Im verspannten Zustand den Knauf (inkl. Innenrohr) vom PZ-Gehäuse wegziehen (siehe Bild Schritt 4).

- 👉 Bei der Montage auf keinen Fall gegen den Knauf schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

5.5 Montage Halbzylinder Multirast

1. Die auf dem Innenrohr befindlichen Metallplättchen entfernen, und ein Kunststoffplättchen auf das Innenrohr schieben. (Die Kunststoffplättchen befinden sich in der Verpackung!)
2. Die entfernten Metallplättchen auf das Innenrohr schieben, so dass sich **ein** Kunststoffplättchen und eine je nach Halbzylinder variierende Anzahl von Metallplättchen auf dem Innenrohr befinden.
3. Innenrohr vorsichtig bis zum Anschlag in das PZ-Gehäuse schieben.
4. Mit berechtigtem Transponder Zylinder einkuppeln lassen.
5. Im eingekuppelten Zustand Knauf leicht gegen das PZ-Gehäuse drücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen, bis das Innenrohr in das PZ-Gehäuse einrastet.

- 👉 Durch gleichzeitiges leichtes Ziehen und Hin- und Herdrehen des Knaufes prüfen, ob der Einrastvorgang erfolgreich stattgefunden hat.
- 👉 Die benötigten Kunststoffplättchen befinden sich in der Verpackung!

Bei der Montage unbedingt darauf achten, dass sich nur **ein** Kunststoffplättchen und die genaue Anzahl von Metallplättchen wie bei der Demontage auf dem Innenrohr befinden! Das Kunststoffplättchen muss direkt am Knauf anliegen.

5.5.1 Funktionstest durchführen

1. Halbzylinder mittels Transponder einkuppeln lassen und bei geöffneter Tür den Knauf in Sperr- und Öffnungsrichtung drehen. Der Knauf muss sich hierbei leichtgängig drehen lassen.
2. Tür schließen und den Vorgang wiederholen. Sollte der Halbzylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.

Generell gilt dies auch bei einer Montage z.B. in einen Schlüsselschalter.

6. Batteriewarnungen

In den Halbzylindern wurde ein Batteriemanagement implementiert, welches frühzeitig auf nachlassende Batteriekapazität hinweist. Somit wird verhindert, dass es zu einer vollständigen Entladung der Batterien kommen kann. Im nachfolgenden werden die einzelnen Batteriewarnstufen beschrieben.

6.1 Halbzylinder

Warnstufe 1: schwache Batterien

Entladen sich die Batterien des Halbzylinders, sind nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne zu hören. Die Batterien müssen jetzt ausgetauscht werden. Ab Batteriewarnung 1 sind noch bis zu 5.000 Öffnungen bzw. bis zu 6 Monate Nutzung des Zylinders möglich.

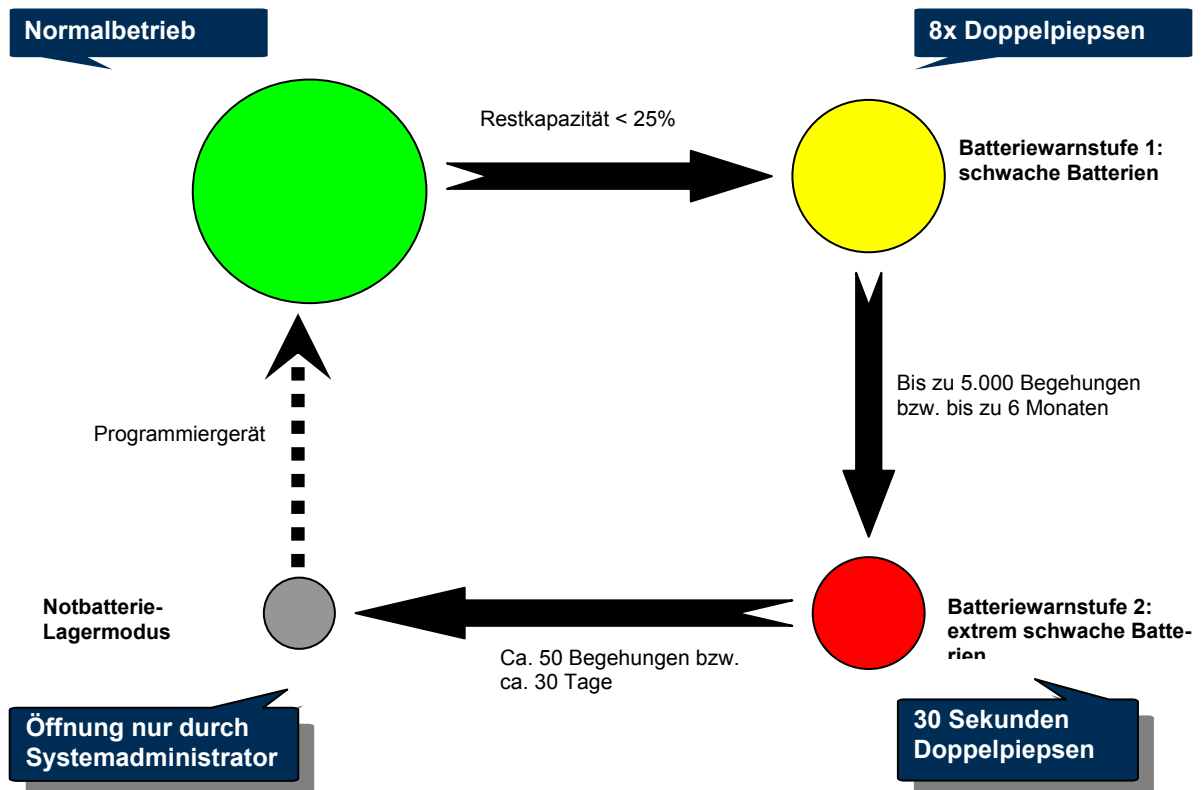
Warnstufe 2: extrem schwache Batterien

Entladen sich die Batterien des Halbzylinders noch weiter, erfolgen nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders für ca. 30 Sekunden kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne. Erst danach kuppelt der Zylinder ein. Von nun an sind beide Batterien fast entleert. Die Batterien müssen jetzt so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

Notbatterie - Lagermodus:

In Warnstufe 2 kann der Halbzylinder entweder noch ca. 50 Mal betätigt werden, oder der Halbzylinder schaltet nach ca. 30 Tagen ohne weitere Betätigung ab. In beiden Fällen wechselt der Halbzylinder in den sogenannten Notbatterie-Lagermodus. Danach lässt sich der Halbzylinder nur noch mit Hilfe des Programmiergerätes einkuppeln (siehe Kapitel 6.1.3). Ein Batteriewechsel ist im Notbatterie - Lagermodus jederzeit möglich.

6.1.1 Schema



6.1.2 Vorgehensweise Notbatterie - Lagermodus

Falls sich der Schließzylinder im Notbatterie – Lagermodus befindet, gehen Sie bitte wie folgt vor, um die Batterien zu wechseln:

- Batterien erneuern (Siehe Kapitel Batteriewechsel).
- Mit Notebook bzw. PDA (Schließplan vorher exportieren) und Programmiergerät zur Tür gehen.
- Entsprechende Schließung aus dem Schließplan auswählen.
- Schließzylinder ohne Änderung einmal überprogrammieren. Hierbei werden die beiden Batteriewarnhaken und der Lagermodus entfernt.
- Den Schließzylinder mittels berechtigten Transponders einkuppeln lassen.

Der Halbzylinder gibt nach dem Batteriewechsel noch einmal die Meldung der Warnstufe 2 ab. Anschließend erkennt die Elektronik des Schließzylinders, dass die Batterien wieder volle Kapazität besitzen bzw. erneuert wurden, und der Zylinder steht wieder normal zur Verfügung.

Diese Vorgehensweise ist nur im Notbatterie-Lagermodus notwendig. Dieser wurde deshalb eingeführt, damit es nicht zu einer völligen Entladung der Batterien kommen kann, ohne dass der Schließanlagenadministrator eingeschaltet wird. Trotzdem sollte

im Notbatterie – Lagermodus der Batteriewechsel schnellstmöglich durchgeführt werden.

6.2 Transponder

Neigt sich die Batteriespannung des Transponders dem Ende entgegen, ertönen nach jeder Transponderbetätigung am Schließzylinder nach dem Auskuppeln acht kurze, schnell aufeinanderfolgende Signaltöne.

7. Signaltöne

Signaltyp	Bedeutung	Notwendige Aktion
2 kurze Töne vor dem Einkuppeln und ein kurzer Ton nach dem Auskuppeln	Normale Betätigung	Keine
<u>Batteriewarnstufe 1:</u> 8 kurze Töne vor dem Einkuppeln	Batterien sind bald entladen	Batterien im Zylinder wechseln
<u>Batteriewarnstufe 2:</u> 30 Sekunden lang 8 kurze Töne mit jeweils einer Sekunde Pause	Batterien sind fast vollständig entladen	Sofort die Batterien im Zylinder wechseln!
8 kurze Töne nach dem Auskuppeln	Transponderbatterie leer	Transponderbatterie wechseln lassen
1 kurzer Signalton ohne Einkuppeln des Zylinders	<ul style="list-style-type: none"> • Außerhalb der Zeitzone gebucht • Scharfgeschaltete Alarmanlage bei gleichzeitiger Nutzung des SimonsVoss Blockschlosses 	Keine

8. Batteriewechsel

8.1 Allgemeine Hinweise

Das Auswechseln der Batterien darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Des weiteren sind nur Batterien einzusetzen, die von SimonsVoss freigegeben sind.

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Datenblatt.

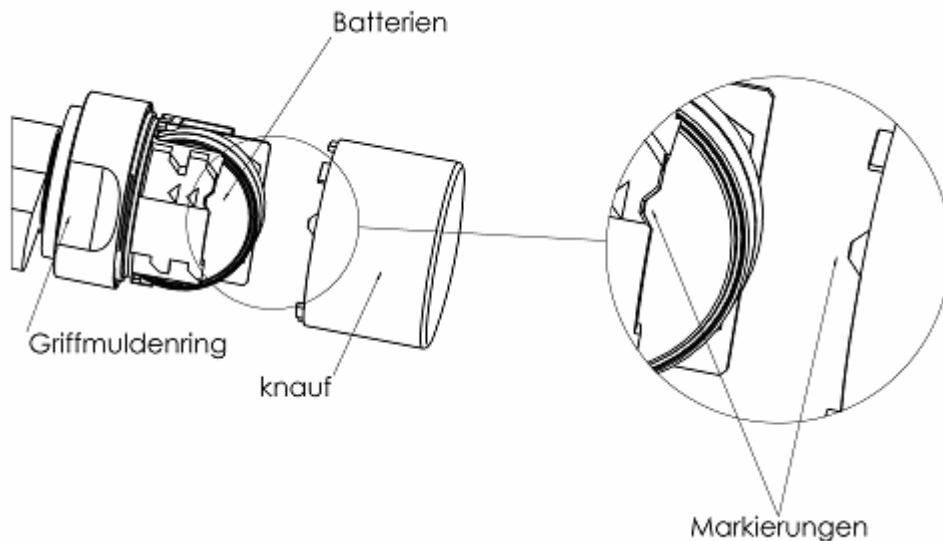
- ☞ Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Halbzylinders führen. Die in diesem Gerät verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Nicht aufladen, öffnen, über 100° C erhitzen, kurzschließen oder verbrennen.
- ☞ Lithium-Batterien bitte im entladenen Zustand sofort entsorgen. Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, nicht öffnen und nicht ins Feuer werfen.

Bei einem Batteriewechsel müssen generell beide Batterien erneuert werden!

Bitte Hinweise unter Kapitel 1.1 Sicherheitshinweise beachten.

8.2 Vorgehensweise

1. Den Montage-/Batterieschlüssel am Knauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken).
Achtung: Damit der Montage-/Batterieschlüssel in die Rastscheibe eingreifen kann, muss dieser plan an der Innenstirnfläche des Griffmuldenringes aufliegen.
2. Knauf festhalten und Montage-/Batterieschlüssel vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis Sie ein Knacken vernehmen).
3. Montage-/Batterieschlüssel vom Knauf entfernen.
4. Griffmuldenring nach hinten Richtung Tür schieben, so dass er sich vom Knauf löst.
5. Griffmuldenring festhalten, und Knauf ca. 10° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
6. Beide Batterien vorsichtig aus der Halterung ziehen.
7. Die neuen Batterien, mit den Pluspolen zueinander, gleichzeitig in die Halterung schieben (Batterien bitte schnellstmöglich wechseln). Die neuen Batterien nur mit sauberen und fettfreien Handschuhen berühren.



8. Knauf wieder aufstecken (entsprechend der dreieckigen Markierungen, siehe Skizze), Griffmuldenring festhalten und den Innenknauf im Uhrzeigersinn drehend (ca. 10°) befestigen.
9. Griffmuldenring wieder auf den Knauf schieben, so dass Knauf und Ring bündig abschließen.
10. Den Montage-/Batterieschlüssel am Knauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken).
11. Knauf durch eine Drehung um ca. 30° im Uhrzeigersinn wieder verschließen (bis Sie ein Knacken vernehmen).

Betätigen Sie nun einen berechtigten Transponder und testen Sie die Funktion.

- ☞ Nach dem Batteriewechsel muss evtl. bei der ZK-Version die Uhrzeit neu eingestellt werden, da die Uhr ohne Strom nicht weiterläuft (Software-Bedienungsanleitung: Programmierung → Uhr der Schließung setzen).

9. Einsatzmöglichkeiten

9.1 Allgemein

Der digitale Schließzylinder passt in Schlösser für Europrofilzylinder nach DIN 18252 und EN1303.

9.2 Einbausituationen im Außenbereich

Falls nicht sichergestellt werden kann, dass durch die Tür kein Wasser eindringen kann, wird empfohlen, die jeweiligen .WP Versionen zu verwenden.

9.3 Schlüsselschalter

Für den Einbau in Schlüsselschaltern ist der Multirastzylinder vorzuziehen, um eine sichere Funktion zu gewährleisten.

10. Zubehör

10.1 Werkzeug

Montage-/Batterieschlüssel. Mit diesem Werkzeug kann der Batteriewechsel beim Halbzylinder durchgeführt werden.

10.2 Batterieset

Es steht ein Batteriepack zur Nachbestellung zur Verfügung. Dieses Set enthält 10 Batterien des Typs CR2450. Bitte nur von SimonsVoss freigegebene Batterien verwenden.

11. Datenblatt

Knäufe	Material	Edelstahl
	Farben	Edelstahl gebürstet
	Durchmesser	30 mm
	Länge	37 mm (ab Profilstirnfläche)
Profilzylinder	Grundlänge	Außen 30 mm, Innen 10 mm Baulängen in 5 mm – Abstufungen (kein Bausatz) bis 100 mm Gesamtlänge, wobei die Außenseite des Zylinders eine max. Länge von 90 mm haben kann. Größere Längen auf Anfrage.
	Batterien	Typ Hersteller Anzahl Spannung Lebensdauer
Umgebungsbedingungen	Betriebs- Temperatur	-20°C bis +50°C
	Lager- temperatur	-30°C bis +60°C
	Schutzklasse	IP 54 (im eingebauten Zustand) Variante .WP: IP 65 (Knauf)